

Das ist Netanjahus Krieg, Dummkopf!



US-Präsident Donald Trump sitzt an einem Tisch und überwacht die Militäroperationen des laufenden Krieges gegen den Iran, Washington, 2. März 2026.

7. März 2026 | M.K. Bhadrakumar

Eine nationale Tageszeitung kommentierte gestern in einem Leitartikel, dass die Regierung Modi angesichts des Krieges der USA gegen den Iran „eine entschiedene Haltung gegen den Krieg einnehmen und mit anderen Mächten zusammenarbeiten sollte, um den Konflikt zu deeskalieren. Indien sollte sich auch entschieden gegen die Versuche der USA wehren, den Krieg in sein Hinterland zu tragen.“

Ein solcher Ratschlag kommt längst überfällig. Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass Neu-Delhi den Narrativen des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu und der jüdischen Lobby, die US-Präsident Donald Trump kontrolliert, verfallen ist. Der zeitlich unpassende Besuch von Premierminister Narendra Modi in Israel vor zehn Tagen hat zu einer offensichtlich pro-israelischen Ausrichtung der indischen Regionalpolitik in Westasien geführt. Dies hat enorme Konsequenzen.

Trump und Netanjahu streben die vollständige Zerstörung des Iran an, um ihn zu einem unterwürfigen Vasallenstaat zu machen. Trump besteht darauf, dass er bei der Wahl des Nachfolgers von Ayatollah Ali Khamenei ein Mitspracherecht haben wird, was bedeutet, dass die Strategie der Entthronung so lange fortgesetzt wird, bis in Teheran eine gefügige Persönlichkeit auftaucht. Eine solche Strategie passt zu Netanjahus langjähriger Agenda, den Iran als Haupthindernis für seine zionistische Agenda eines Großisraels vom geopolitischen Schachbrett zu entfernen. Trump ist anfällig für israelische Erpressung wegen der Epstein-Akten. Aber wie lassen sich diese mit den Interessen Indiens in Einklang bringen?

Leider hat Delhi einen Tunnelblick. Shashi Tharoor, der Vorsitzende des ständigen Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des Parlaments, richtet seine Vision auf die Schließung der Straße von Hormus aus. Der BJP-Präsident der Landesgruppe in Kerala, Rajeev Chandrasekhar, ist empört über die „schamlose Politik“ der Oppositionsparteien, die dem politischen Islam nachgeben, indem sie „nur die USA und Israel für den Angriff auf den Iran verurteilen...“.

Allerdings steht die herrschende Elite in Delhi auf wackeligen Beinen. Bloomberg berichtete am 27. Februar (vor Kriegsbeginn), dass indonesische Politiker, provoziert durch Modis offen pro-israelische Äußerungen während seines Israel-Besuchs, versuchten, eine Bestellung von 105.000 Lastwagen bei zwei der führenden indischen Hersteller auszusetzen – wie Minister Ferry Juliantono in einem Interview mit einem lokalen Fernsehsender bekannt gab.

Das Schreckgespenst einer Unterbrechung der Ölversorgung verfolgt die indische Regierung. Der Brent-Preis hat 83 Dollar pro Barrel überschritten und könnte die 100-Dollar-Marke erreichen. Trump kümmert sich nicht mehr um hohe Ölpreise.

Trump bestimmt jedoch weiterhin die Energiesicherheit Indiens. Dies geht auch aus der Ankündigung von Finanzminister Scott Bessent in den sozialen Medien hervor, dass Indien eine 30-tägige [Ausnahmegenehmigung](#) erhält, um wieder Öl aus Russland zu kaufen. Aber es gibt auch eine Kehrseite. Die strategischen Implikationen sind, dass die USA die Ausnahmeregelung auch wieder aussetzen können. Es ist unklar, ob Delhi eine solche Ausnahmeregelung beantragt hat – oder ob die jüdische Lobby in Washington interveniert hat –, aber so oder so ist die ganze Situation demütigend.

Unterdessen wurden sensible Fragen zu der iranischen Fregatte der Moudge-Klasse aufgeworfen, die nach der Teilnahme an einer multilateralen Marineveranstaltung aus Visakhapatnam zurückkehrte, als ein amerikanisches Atom-U-Boot in der Nähe lauerte. Haben die Amerikaner den bilateralen Informationsaustausch zwischen der indischen und der amerikanischen Seite ausgenutzt? 87 iranische Seeleute kamen ums Leben.

Indien wird in eine falsche Position gebracht, da Sri Lanka am nächsten Tag vorbildlichen moralischen Mut bewies und seine strategische Autonomie geltend machte, um auf einen Notruf eines zweiten iranischen Schiffes mit über 200 Seeleuten an Bord zu [reagieren](#) und ihm das Anlegen im Hafen von Trincomalee zu gestatten. Das sieht nicht gut aus.

Das größte Rätsel ist jedoch, warum die Regierung angesichts der abscheulichen Ermordung des iranischen Obersten Führers Ayatollah Ali Khamenei am 28. Februar durch einen vorsätzlichen, sorgfältig geplanten israelischen Luftangriff in solch ohrenbetäubendes Schweigen verfallen ist. Einfach ausgedrückt: Delhi wollte Israel nicht öffentlich verurteilen.

In einer widerwilligen Kurskorrektur beauftragte die Regierung sechs Tage später den Außenminister, sich in das Kondolenzbuch der iranischen Botschaft einzutragen. Aber der Schaden war bereits angerichtet. Die große Frage ist: Was hat Teheran getan, um den Zorn der BJP-Regierung auf sich zu ziehen?

Auf der anderen Seite beeilte sich Modi, bestimmten Golfstaaten sein Mitgefühl auszusprechen, indem er seine Amtskollegen persönlich anrief, um Iran für Vergeltungsschläge zu verurteilen, die einige Menschenleben und Sachschäden gefordert hatten. Vielleicht war dies ein diplomatischer Schachzug, um die Araber in den Einflussbereich der US-israelischen Achse zu ziehen. Im Gegen-

satz dazu herrscht Schweigen über die [Tötung](#) von über 150 iranischen Schülerinnen bei einem US-Luftangriff, den die UNO als „schwerwiegenden Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht“ bezeichnete.

All diese Verirrungen zusammen genommen haben zu der Wahrnehmung geführt, dass die Regierung Modi von Netanjahu einer vollständigen Gehirnwäsche unterzogen wurde.

In Wirklichkeit könnte die USA jedoch vor der demütigendsten militärischen Niederlage ihrer modernen Geschichte stehen. Die Khorramshahr-4 (Mittelstreckenrakete) traf am sechsten Tag des Krieges sensible Einrichtungen in Tel Aviv. Das gesamte US-Ökosystem, das über Jahrzehnte hinweg in den Stützpunkten in der Golfregion, insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten, aufgebaut wurde und Billionen von Dollar gekostet hat, wurde zerstört, was der Kriegsfähigkeit des US-Zentralkommandos einen tödlichen Schlag versetzt hat. Der Marinestützpunkt in Bahrain, Sitz des US Naval Forces Central Command, wurde zerstört.

Dieser Krieg könnte effektiv das Ende der weitreichenden militärischen Präsenz der USA in Westasien bedeuten, die den USA die Mittel für interventionistische Kriege und Konflikte verschafft hat. In einem weiteren aufschlussreichen [Substack-Artikel](#) mit dem Titel „Iran blendet die USA mit beispielloser Kampagne von Angriffen auf strategische Radaranlagen in der Region“ kommt Simplicius zu dem Schluss, dass „eine Lawine neuer Satelliteninformationen schockierende Schäden in der gesamten Region offenbart hat, die der Iran den wertvollsten Vermögenswerten der USA zugefügt hat und die – so scheint es – nur mit erheblicher Hilfe Chinas und Russlands möglich gewesen sein können“.

Als er gestern in einem Videointerview vom Moderator der NBC Nightly News, Tom Llamas, nach der Aussicht auf eine US-Bodeninvasion gefragt wurde, antwortete Außenminister Abbas Araghchi unverblümt: „Nein, wir warten auf sie, wir sind zuversichtlich, dass wir ihnen die Stirn bieten können, und das wäre eine große Katastrophe für sie.“ Araghchi [schloss die Tür](#) für diplomatische Verhandlungen mit der Trump-Regierung.

Trump erlitt einen Rückschlag, als er die obersten kurdischen Führer im Nordirak, Bafel Talabani und Masoud Barzani, anrief und ihnen persönlich „umfassende Luftunterstützung durch die USA“ und andere Formen der Unterstützung anbot, wenn nur kurdische Gruppen den Iran angreifen würden. Laut einem Bericht der *Washington Post* plädierte er: „Die Kurden müssen sich in diesem Kampf für eine Seite entscheiden – entweder für Amerika und Israel oder für den Iran.“ Barzani soll später Araghchi angerufen haben, um ihm zu versichern, dass die Kurden nicht eingreifen würden!

Die *Washington Post* [kommentierte](#): „Die iranischen und irakischen Kurden befinden sich in einer schwierigen Lage. Die USA haben die Kurden im Irak und in Syrien unterstützt, aber ... die irakischen Kurden haben einen unsicheren Modus vivendi mit dem Iran erreicht, der darauf basiert, dass keine der beiden Seiten Angriffe auf die andere unterstützt ... In israelischen und amerikanischen Medien gab es voreilige Berichte über den Beginn einer iranisch-kurdischen Offensive gestern Abend, die später wieder zurückgezogen wurden.“

Letztendlich wird die Stimmung in der amerikanischen Bevölkerung den Zeitplan des Krieges bestimmen. Innerhalb der Republikanischen Partei gibt es Unruhe, dass Trump sich mit Blick auf die Zwischenwahlen im November auf die Wirtschaft konzentrieren sollte. Die Mehrheit der Amerikaner lehnt den Krieg ab. Die Demokraten sind optimistisch und verbreiten stillschweigend die

Nachricht, dass Trump versucht, die Aufmerksamkeit vom Epstein-Skandal abzulenken. Sie haben ihn als „Netanjahus Krieg“ bezeichnet.

Für die Regierung Modi ist noch nicht alles verloren, um sich zurückzuziehen. Netanjahu war maßgeblich an der Vermittlung des Haifa-Hafen-Deals beteiligt; wahrscheinlich zieht er auch die Fäden im Epstein-Skandal; oder er ist fixiert auf das geopolitische Konstrukt, dass die Kontrolle über den Iran den chinesischen Einfluss in der Region entwurzeln wird. Aber nichts davon reicht aus, um die Interessen Israels und der Juden mit denen Netanjahus oder seine persönlichen Interessen mit denen Indiens zu vermischen.

Letztendlich liegt die Schuld natürlich nicht einmal bei Netanjahu, sondern fast ausschließlich bei der BJP, die auf internationaler Ebene eine ideologische Affinität für Hindutva auf der Grundlage von Ethnozentrismus herstellen will. Das Paradoxe daran ist, dass dies auch Savarkar einst zur Nazi-Ideologie hingezogen hat.

Delhi sollte zu einer a priori Geschichte und dem Wissen zurückkehren, das aus der Kraft des auf selbstverständlichen Wahrheiten basierenden Denkens stammt, um mit gleichgesinnten Ländern zusammenzuarbeiten und zu versuchen, diesen sinnlosen Krieg zu deeskalieren. Auf jeden Fall sollte Indien Sri Lankas Widerstand gegen die Versuche der USA, den Krieg auf die südasiatische Region auszuweiten, begrüßen.

Dies ist zweifellos Netanjahus Krieg, Dummkopf – nicht unserer!